

Jenaplanschule Erfurt

Schulpost

8. Ausgabe - März 2024



www.pixabay.com



Liebe Schulgemeinschaft,

in der aktuellen Schulpost melden sich die Obergruppen stark zu Wort. Es erwarten Sie viele tiefsinnige und interessante Eindrücke aus unserem Unterricht. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Schüler*innen für ihre wertvollen Beiträge bedanken. Mit euren Worten wird unser gemeinsames Tun lebendig und strahlt über die Schule hinaus. Habt Dank und lasst uns weiter an euren Gedanken teilhaben.

Wir wünschen allen Lesern sonnige und erholsame Osterferien!

Viel Lesefreude wünscht Ihre Schulpost-Redaktion

- Neues aus den Untergruppen

Unser Besuch im Puppentheater
zur Vorstellung „Der standhafte
Zinnsoldat“

Unsere ganze Jgk Klasse
war im
Waldspeicher beim „standhaften
Zinnsoldat.“ Wir sind in
zwei Reihen zum Theater gelaufen.
Als wir angekommen sind
mussten wir erst ein paar
Minuten warten und dann
durften wir rein. Ich habe
neben meinen Freunden gesessen.

- Neues aus den Mittelgruppen

Ausflug StG Känguru zur Avenida Therme

Am 01.02.2024 haben wir uns im Klassenraum getroffen und sind mit der Straßenbahn zum Hauptbahnhof gefahren. Dort sind wir ausgestiegen und zum Busbahnhof gelaufen. Mit dem Bus fuhren wir zur Avenida Therme. Als wir da waren, wurden wir für den Aufenthalt in der Therme belehrt und später auch vom Bademeister. Die Therme öffnet um 10 Uhr. Jedoch durften wir schon früher aufgrund des Wetters reingehen. Wir erhielten Armbänder für die Spinde und

zogen uns in den Umkleidekabinen um. In der Therme gab es sehr viel, z.B. 4 Rutschen, ein Vulkan zum Reinschwimmen, der auch oben rauchte. Im Außenbereich gab es ein Strudelbecken, der jede halbe Stunde an ging und uns echt Spaß gemacht hat. Mittags konnten wir uns im Restaurant etwas zu Essen kaufen und buchten dies auf das Armband. Dann sind wir wieder gerutscht und geschwommen. Gegen 13:30 Uhr duschten wir, zogen uns an und föhnten uns die Haare. Am Ausgang bezahlten wir und einige haben sich noch ein Eis oder Süßigkeiten gekauft. Kurz nach 14:00 Uhr kam der Bus für unsere Rückfahrt. Wir stiegen wieder um in die Straßenbahn, fuhren in die Schule und gingen nach Hause. Ein cooler gemeinsamer Tag.

Reka, Frieda, Mirza



<https://www.youtube.com/watch?v=jjUoh1Ezzfc>

- **Neues aus den Obergruppen**

Erste Inszenierungen im WPF DG- Jahrgang 8



Quelle: <https://www.bing.> : 19.12.2023

Kurz vor den Weihnachtsferien war es soweit: Die DG- Schüler des Jahrgangs 8 absolvierten ihre erste praktische LK „Inszenierung nach Grundregeln“.

Gruppen aus 3- 4 Schülern zogen per „Losglück“ ihr Rahmenthema,so „Beim Arzt“ „Im Klassenzimmer, „An der Haltestelle“, „In der Straßenbahn“, „Im Kino“ und „Im Wartezimmer“.

Es präsentierten letztendlich nur 3 Gruppen- aus unterschiedlichen Gründen... Diejenigen allerdings, die sich zeigten, waren wirklich toll- lustig, nachdenklich, witzig, immer jedoch mit dem notwendigen Ernst der Beachtung der Grundregeln des szenischen Spiels.

Tja, was sagte uns die LK? Spielerisch hat unser WPF so viele Talente und Zuverlässige, dass wir an den Erfurter Schultheatertagen 2024 im Jugendtheater „Die Schotte“ teilnehmen können. Aber der Kurs besteht auch aus Schülern, die eine unerlässliche Zusammenarbeit nicht ernst nehmen oder gar ablehnen. Risiko, das wir eingehen? Eine Frage, die wir beantworten und entscheiden müssen im Januar 2024...

Clara Aderhold, Stg Bussarde

„Das Tagebuch der Anne Frank“

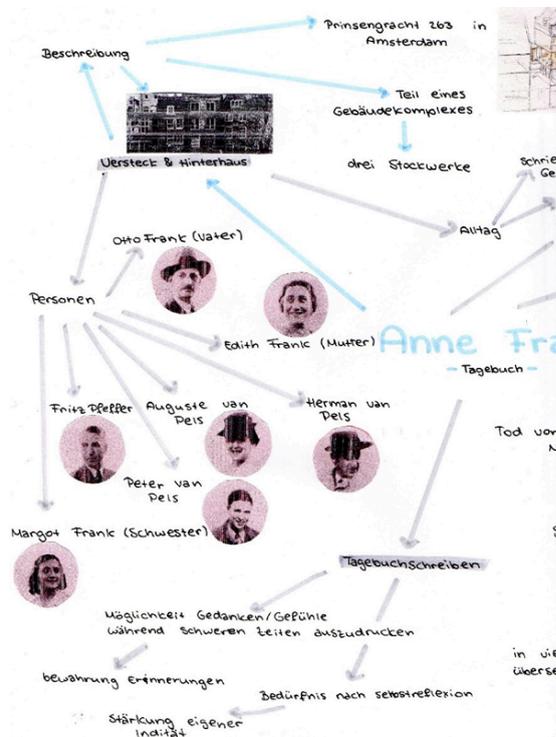


Quelle: <https://www.bing.com/images>: 14.02.2024

„Das bleibt“ bei den Schülern der Adler/ Condore Jg. 9:

Mit Genehmigung werden hier Auszüge aus Dokumentationen namentlich und anonym aus dem Deutschunterricht Januar/ Februar 2024 veröffentlicht:

Auszug aus einer Mindmap:



Katharina Sereda, Fateme Tajik

Aus fiktiven Briefen an Otto Frank:

„...Du wirst diesen Brief niemals lesen, weil du leider nicht mehr lebst...

Du bist der Grund, warum wir heute verschiedene Ausgaben des Tagebuchs deiner Tochter Anne Frank in über 70 Sprachen lesen können. Ich finde es sehr mutig, dass du dieses veröffentlicht und damit der ganzen Welt die Möglichkeit gegeben hast, die Gedanken, Gefühle und Hoffnungen deiner Tochter in dieser Zeit zu lesen... Deine Tochter besaß eine ungeheure Gabe zu schreiben...

Das Tagebuch ist nicht das einzige, was aus dieser Zeit übrig blieb, aber wohl mit Abstand das bekannteste...

Das Tagebuch hat mir... geholfen und alles, was dazugehört, besser zu verstehen. Ich danke dir..., was du für die Nachwelt aufbewahrt und geopfert hast.“ Lia Lemle

„... würdest du dich sicher fragen, wie eine einfache Schülerin darauf kommt, dir einen Brief zu schreiben...

Ich denke, dass es nicht so einfach für dich war, der Welt so viele Informationen über sämtliche Gefühle und Sorgen deiner Tochter und eurer Familie zu zeigen... Ich hätte allerdings noch eine Frage: Warum hast du so viele Stellen im Tagebuch überarbeitet? Ich könnte mir vorstellen, dass es schwierig für dich war, so vieles von deinem privaten Leben und den Gedanken deiner verstorbenen Tochter preiszugeben. War es so? Trotzdem finde ich es sehr schade..." Ella Karsunke



anonym

Aus einem fiktiven Brief an Edith Frank:

„... Und eine Sache kann ich mit Sicherheit sagen, du bist eine unglaublich starke Frau in meinen Augen, denn welche Sorgen und Ängste du durchleben und mit dir herumtragen musstest, sind nahezu unvorstellbar, zumindest für mich, denn ich bin noch ein junges Mädchen und keine Mutter mit zwei Töchtern...

Wer weiß, vielleicht treffen wir uns ja einmal in einem anderen Universum.“

Hanna Pinsler

Aus Steckbriefen:

Auswirkungen auf Heute:

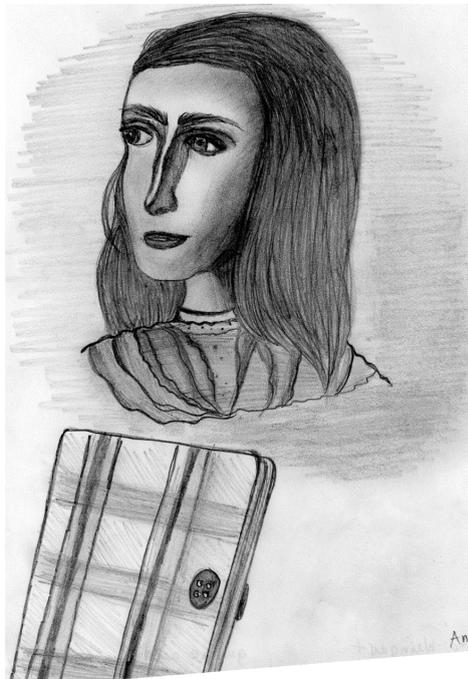
- Jenaplanschule Erfurt: Modellbau „Hinterhaus“ im Rahmen der Projektarbeit 2020/ 21
- Diskussion um Umbenennung eines Kindergartens in Thüringen 2021
- Buchverbrennung „Das Tagebuch der Anne Frank“ 2007 in Sachsen- Anhalt- Anzeige wegen Volksverhetzung

Auswirkungen auf mich:

- mehr Wissen über diese Zeit und dem Blickwinkel der Opfer
- persönliche Stellungnahme zur NS- Zeit

Theo Grund

Die Ruhe vor dem Sturm -Anne Frank-



anonym



Vom 29.01. bis 09.02.2024 befassten sich die Schüler der Obergruppe mit dem Thema "Wasser" in zwei Projektwochen. Ihre Aufgabe war, in der jeweiligen Stammgruppe in verschiedenen Gruppen unterschiedliche Produkte auf der Grundlage des zuvor erworbenen Wissens zum Thema zu erstellen und dann zu präsentieren. Die Projektgruppen begannen ihre Arbeit mit einem Entwurf oder einer Skizze zu ihrem anvisierten Produkt. In der „Halbzeit“ waren diese erstellt:

Plastische Modelle, Wasserfilter, Aquarien, 3-D- Modelle, Informationsplakate über große Wasserversorger, Ökosysteme,...

Meine Gruppe entschied sich für die Erstellung eines Geographie- Quiz. Wir waren sowohl mit der Arbeit, als auch unserem Ergebnis sehr zufrieden und hoffen auf weitere Nutzung.

Die Produkte als Endresultat wurden in den jeweiligen Stammgruppen präsentiert. In jeder Gruppe gab es für folgende Kriterien jeweils eine Note: Prozess, Produkt und Präsentation.

Zum Schluss der Projektwochen wurde eine Ausstellung in der gesamten Obergruppe realisiert. Sie sollte die Möglichkeit zum gegenseitigen Feedback geben. Die Kriterien beziehungsweise Bewertungspunkte basierten auf der Grundlage der Projektarbeit in Klasse 10 zum Erwerb des Realschulabschlusses. Im Großen und Ganzen war die Projektwoche sehr informativ und abwechslungsreich und eine gute Möglichkeit der Gestaltung des EPU.

Katharina Sereda, OG Condore

Interpretation: Wasser

Mein Produkt, das ich in den letzten Tagen erarbeitet habe, ist ein Bild über die Erde. Auf der unteren Seite der Erde ist eine Flasche, in die das Wasser fließt. Diese Flasche enthält das Wasser der Erde, welches für viel Geld verkauft wird. Das soll die Großkonzerne symbolisieren, welche die Erde für Wasser ausbeuten

und sich nur für den Profit interessieren und nicht für die Menschen, denen sie das Wasser stehlen.



Auf der Oberseite der Erde ist Feuer. Dieses hat auch eine Symbolik. Das Feuer bedeutet, dass die Welt am Ende ist und sich keiner darum kümmert. Das Feuer steht für die Verbrennung der natürlichen Ressourcen. Es soll auch auf die Klimakrise weisen, da sich unser Planet immer weiter aufheizt. Irgendwann ist alles komplett am Ende. Ohne Wasser haben wir keine Zukunft. Deswegen auch die Sätze: „No Water No Futur“ und „Dead World“. Ich will mit dem Bild zeigen, dass die Welt am Ende ist. Überall herrschen Armut, Obdachlosigkeit und Krieg. Narzisstische Staatsoberhäupter wollen immer mehr und interessieren sich nicht für andere. Sie führen nur Krieg um ihr Ego willen.

Die Welt liegt in zwei Teilen. Menschen schließen andere aus, weil sie „anders“ sind. Weil sie nicht dieselben Meinungen haben. Diese Menschen zerstören die Welt mit ihren nationalistischen Meinungen und ihren eingeschränkten Sichtweisen. Doch es gibt einen Lichtschimmer in Form von Demonstrationen und Menschen, die anders sind. Die sich gegen narzisstische Meinungen stellen und die Vielfalt der Menschen feiern.

Felix Martini (StG. Milane)



Ein Tagebucheintrag zum Einführungstag in das EPU- Thema 4 der Obergruppe

Hallo, liebes Tagebuch,

Erfurt, März 2024

heute, am 19.02.2024, habe ich in der Schule einen Einführungstag bekommen. Das neue Thema ist „Glück auf!“. Ich verstehe den Namen immer noch nicht, aber ich finde das Thema spannend. Das erste Fach für meine Stammgruppe, die Kraniche, war Ethik, gekoppelt mit dem Morgenkreis. Dann folgte Geschichte. Erst hatten einige von uns den „Schuss nicht gehört“, aber dann lief es. Wir schauten einen Film und uns wurde der Bergbau im Allgemeinen erklärt. Die dritte Stunde war Kunst. Wir arbeiteten mit Kreide und fertigten eine kleine Mindmap zum Thema „Glück auf!“. Auch hier fielen einige von uns negativ auf... Dann kam Deutsch. Uns wurden die Aufgaben erklärt und wir hatten die Möglichkeit, sie zu besprechen. Die Stunde ging schnell ´rum. Bevor wir zur Biologie gingen, hatten wir noch Hofpause. Dann setzten wir uns in einen Stuhlkreis, das Thema wurde uns endlich ein bisschen erklärt und anschließend sollten wir uns aus einem Behälter verschiedene Figuren aus Papier aussuchen. Einer nach dem anderen sprach zu seiner Wahl, dann schauten wir einen kleinen Film und lösten ein Quiz. Nun Abmarsch zu Herrn H. Virtuell auf dem Handy besuchten wir einen Bergbau. Die letzte Stunde war Geografie. Auch hier saßen wir in einem Stuhlkreis und schauten uns verschiedene Gesteine an. Ich finde, dass Biologie am besten organisiert war. Der Unterricht machte Spaß. Insgesamt wünschte ich mir schon etwas von den Lehrern, aber auch von den Schülern. Nur gemeinsam können wir uns einem „idealen“ Einführungstag nähern.

„Glück auf“ und bis zum nächsten Mal.

Samira Putsche, OG Kraniche



Die Schüler der Obergruppe befassten sich vom 20. Februar bis 22. März 2024 mit dem neuen EPU Thema „Bergbau“.

Das Thema wurde fächerübergreifend behandelt und unterschiedliche Perspektiven beleuchtet, im Fach Geschichte z.B. die Entdeckung der Steinkohle, im Fach Geografie beschäftigten sich die Schüler mit dem Vorkommen von Rohstoffen und deren Entstehung. Aus ethischer Sicht befasste man sich mit der wirtschaftlichen und politischen Bedeutung des Bergbaus, z.B. welche Zukunftsaussichten der Bergbau bietet und vor welchen Herausforderungen steht er, wie etwa die Balance zwischen wirtschaftlichen Interessen und Umweltschutz.

Aber was ist Bergbau? Und weshalb ist er von solcher Bedeutung?

Die Schüler erfuhren, dass Bergbau eine der ältesten Industrien der Welt ist und eine wichtige Rolle in der Wirtschaft spielt. Er liefert Rohstoffe für verschiedene Branchen wie die Energieerzeugung, die Herstellung von Baustoffen und die Elektronikproduktion. Der Bergbau ist fast so alt wie die Menschheit und bildet daher eine Grundlage für ihre Entwicklung.

Das regelmäßige Feedback beziehungsweise die Rückmeldung der Schüler in der Stammgruppenzeit waren sehr positive Faktoren. Viele Schüler befassten sich aktiv mit den Aufgaben, was zeigte, dass sie interessiert und gut zusammen arbeiteten. Sie teilten Ideen, unterstützten sich gegenseitig und lernten voneinander- ein wesentlicher Bestandteil des Jenaplankonzepts.

Fateme Tajik (OG Adler)

„Glück auf, der Steiger kommt!“

... so beginnt die erste Strophe des sächsisch- erzgebirgisches Liedes

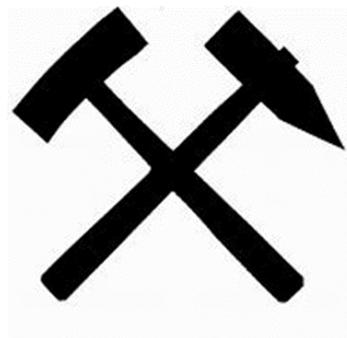
„Glück auf, der Steiger kommt“ oder auch „Steigermarsch“. Es gibt verschiedene Versionen des Liedes, aber die bekannteste wurde 1838 vom deutschen Komponisten Friedrich Söhler geschrieben. „Das Steigerlied“, wie es auch genannt wird, singt man in Bergbauregionen Deutschlands. Es steht für Identität und Gemeinschaft in den von Berg- und Hüttenwesen geprägten Kulturlandschaften. Apropos „Kultur“, dieses Lied gehört bundesweit zum immateriellen Kulturerbe und

Menschen, die sich dem Bergbau verbunden fühlen, sehen dieses Lied als eine Art Hymne.

Jetzt fragen sich sicherlich einige Leute, warum eine Schülerin der jetzigen Generation dieses Lied wählt, um einen Text darüber zu schreiben- hauptsächlich wegen meiner Oma. Sie wurde im Erzgebirge geboren und wuchs dort auf. Von dort zog sie nach Greiz und dann nach Erfurt. Aber sie blieb dem Erzgebirge im Herzen immer treu. Als ich mit meiner Familie dort war, gab es einen großen Marsch und mein Vater sagte, er würde nur gehen, wenn er dieses Lied hörte. Keine Musikgruppe spielte den Marsch, wir wollten tatsächlich gehen, dann trug eine Gruppe doch das Lied vor. Das freute meinen Vater so, dass er hinterher rannte, um es zu hören.

Dieses Erlebnis brannte sich bei mir so ein, dass ich sofort an dieses Lied denken musste, als ich unserem neuen EPU- Thema „Glück auf!“ begegnete- heute wie damals.

Vgl.: <https://www.land.nrw>: 04.03.2024



Quelle: Bilder Bergbausymbole - Suchen Bilder (bing.com): 14.03.2024

Liedtext: „Steigerlied“

Glück auf der Steiger kommt Glückauf, Glückauf;

der Steiger kommt; und er hat sein helles Licht bei der Nacht,

und er hat sein helles Licht bei der Nacht; schon angezünd't, schon angezünd't.

Schon angezünd't, das wirft sein' Schein;

und damit so fahren wir bei der Nacht, und damit so fahren wir bei der Nacht;

ins Bergwerk ein, ins Bergwerk ein.

Ins Bergwerk ein, wo die Bergleut sein;
die da graben ja das Silber und das Gold bei der Nacht,
die da graben das Silber und das Gold bei der Nacht;
aus Felsgestein, aus Felsgestein.

Der eine gräbt das Silber, der andere gräbt das Gold;
doch dem schwarzbraunen Mägdelein bei der Nacht,
doch dem schwarzbraunen Mägdelein bei der Nacht;
dem sein Sie hold, dem sein Sie hold.

Ade Ade, Ade Ade; Herzliebste mein;
denn da drunten im tiefen finstern Schacht bei der Nacht,
denn da drunten in dem tiefen finstern Schacht bei der Nacht;
da denk ich dein, da denk ich dein.

Und kehr ich heim, zur Liebsten mein;
dann erschallet des Bergmanns Gruß bei der Nacht,
dann erschallet des Bergmanns Gruß bei der Nacht,
Glückauf, Glückauf, Glückauf Glückauf.

Wir Bergleut sein kreuzbrave Leut!
denn wir tragen das Leder vor dem Arsch bei der Nacht,

denn wir tragen das Leder vor dem Arsch bei der Nacht;

und saufen Schnaps, und saufen Schnaps. Meike Krause (StG Falken)

Quelle: <https://geopark-wlt.de>: 13.03.2024

- **Neues aus dem Mittagsband**



Die "Jungen Naturforscher" hielten bei Sonnenschein im Mittagsband eine "Ostereier-Generalprobe" ab. Gemeinsam versteckten wir bunte Eier und fanden zum Glück auch alle wieder. Ostern kann kommen! Frau Leib (FL Biologie)

- **Dankeschön an das Naturkundemuseum Erfurt**

Unser größter Dank gebührt den Mitarbeitern des Naturkundemuseums Erfurt für drei außergewöhnlich schöne Insektenkästen. Wir haben das Thema Insekten- und Naturstudium vor den Winterferien im MNT-Unterricht aufgegriffen und fleißig Schmetterlinge gezeichnet. Daraus ist eine wunderbare Collage als Dank entstanden, die wir dem Naturkundemuseum überreicht haben.

Frau Leib (FL Biologie)



Auf dem Foto sind die "Jungen Naturforscher" mit der Collage und den Insektenkästen zu sehen.

- **Termine im Überblick**

Osterferien 25.03. - 7.04.2024

Freier Schultag 8.05.2024

Himmelfahrt Ferien 9.05. - 12.05.2024

Elternabend Kurs 6 am 15.4.2024

- **Impressum**

Jenaplanschule Erfurt (Staatliche Gemeinschaftsschule 3)

Nettelbeckufer 25, 99089 Erfurt

Telefon: 0361-7312461

E-Mail: jenaplanschule@erfurt.de

Web: www.jenaplanschule.de